

A N F R A G E von Ruedi Lais (SP, Wallisellen), Priska Seiler Graf (SP, Kloten) und Rosmarie Joss (SP, Dietikon)

betreffend Engagement des Kantons Zürich beim Immobilienprojekt «Circle» am Flughafen Zürich

Die Eigentümerstrategie des Kantons Zürich orientiert sich an den Verkehrsbedürfnissen des Wirtschaftsraums Zürich. Der Regierungsrat legt jährlich mit dem «Bericht über das Strategie-Controlling» darüber Rechenschaft ab, zuletzt am 5. Dezember 2013.

Am 18. Dezember 2013 teilten die Flughafen Zürich AG (FZAG) und die Swiss Life AG mit, dass sie für das bewilligte Immobilienprojekt «Circle» eine Miteigentümergeinschaft eingehen, an der die FZAG zu 49% beteiligt ist. Anders als von der FZAG zuvor geplant, soll aber mit dem privaten Investor keine gemeinsame Projektgesellschaft mehr gegründet werden. Der «Circle» mit einem Projektvolumen von über 1 Mrd. Franken soll nun durch ein Konsortium erstellt und bewirtschaftet werden.

In den bisherigen fünf Strategie-Controllingberichten für die kantonale Beteiligung an der FZAG wurde über jede noch so kleine Beteiligung der FZAG im Aviatik-Bereich berichtet. Die Beteiligungen und Risiken im Nicht-Aviatik-Bereich und insbesondere beim Projekt «Circle» wurden hingegen noch nie auch nur erwähnt.

Wegen der gesetzlichen Verpflichtung (Flughafengesetz § 8) wird die Beteiligung des Kantons an der FZAG von 1/3 des Aktienkapitals plus 1 Aktie im Verwaltungsvermögen geführt.

In diesem Zusammenhang stellen wir die folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass die FZAG das Immobilienprojekt «Circle» zusammen mit dem privaten Investor Swiss Life AG als Konsortium (Miteigentümerschaft) erstellen und bewirtschaften will?
2. Wie wurde der Regierungsrat bei den Entscheidungen zum «Circle» insbesondere bei der vorgesehenen neuen juristischen Form der Bauherrschaft einbezogen? Erteilte er der Kantonsvertretung im Verwaltungsrat dazu Weisungen?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat das Risiko des Kantons bei der Beteiligung der FZAG am «Circle»? Könnte ein wirtschaftlicher Misserfolg des «Circle» den Flughafenbetrieb gefährden?
4. Welche Unterschiede bestehen für das Risiko des Kantons zwischen der zuvor geplanten Projektgesellschaft und der nun geplanten Miteigentümerschaft?
5. Welchem Verfassungs- oder gesetzlichen Ziel dient die indirekte Staatsbeteiligung am «Circle»? Entspricht diese Zielsetzung der Definition von Verwaltungsvermögen oder müsste nicht eine Aufteilung der Beteiligung an der FZAG zwischen Verwaltungsvermögen (aviatischer Teil) und Finanzvermögen (nicht-aviatischer Teil) stattfinden?
6. Weshalb wurde die Staatsbeteiligung am nicht-aviatischen Teil der FZAG und somit auch am Immobilienprojekt «Circle» in den bisherigen Strategie-Controlling-Berichten nicht behandelt?

7. Die Baubewilligung für den «Circle» läuft im Frühling 2015 ab. Was sind für den Regierungsrat Abbruchkriterien für das Projekt? Unter welchen Bedingungen werden der Regierungsrat resp. die Kantonsvertretung im Verwaltungsrat der FZAG zustimmen, dass ein Gesuch um Verlängerung der Frist gestellt wird?

Ruedi Lais
Priska Seiler Graf
Rosmarie Joss